



© Otto Gundolf

Am Volumen gemessen ist dieser Zubau zu einem unscheinbaren Haus aus den 1950er Jahren klein, fast marginal. Als kultivierter Kontrast zu unzähligen, niveaulosen Beispielen in vergleichbaren Situationen erscheint die Arbeit von Gundolf aber exemplarisch. Der Anbau greift nur minimal in den schmalen Gartenstreifen mit den Apfelbäumen ein, der Atelierboden liegt gut einen Meter tiefer als der Zugang und die zur Glaswand leicht abgeöschte Wiese. Durch diese Höhenreduktion und die bis zum Niveau heruntergezogenen Glaswände ist der Innenraum optisch sehr intensiv in den Garten gebettet. Zugleich konnte der Dachbereich über dem Atelier als Terrasse ausgebildet werden, niveaugleich an die Räume im Altbau anschließend. Für direkte Sonneneinstrahlung und viel indirektes Himmelslicht sorgt das vor den Betonrahmen gestellte Glasprisma. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

## Atelierzubau

Lehngasse 127  
6405 Pfaffenhofen, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Otto Gundolf**

BAUHERRSCHAFT  
**Otto Gundolf**

FERTIGSTELLUNG  
**1996**

SAMMLUNG  
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSDATUM  
**14. September 2003**



## Atelierzubau

### DATENBLATT

Architektur: Otto Gundolf

Bauherrschaft: Otto Gundolf

Maßnahme: Erweiterung

Funktion: Sonderbauten

Planung: 1995

Ausführung: 1995 - 1996

### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,  
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.